

elektronik und der Robotertechnik einzubeziehen. Gegenüber 1985 ist die Fertigung von eigenen Rationalisierungsmitteln mindestens auf 1620 Millionen Mark und die Ersatzteilaufarbeitung auf 1530 Millionen Mark im Jahre 1990 zu steigern.

Durch die produktionsmittelherstellenden Volkswirtschaftszweige, insbesondere den Maschinenbau, die Elektrotechnik und Elektronik und die Agrochemie, ist die Landwirtschaft mit Produktionsmitteln auszustatten, die die fonds-sparende Intensivierung fördern. Die bereitzustellenden Maschinen und Ausrüstungen müssen die Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit begünstigen, sich durch eine hohe Arbeitsproduktivität, niedrigen Materialeinsatz und geringen Energieverbrauch auszeichnen und zur Verlustsenkung beitragen. Die Bereitstellung von Erzeugnissen der Mikroelektronik und anderen Ausrüstungen für die Prozeßsteuerung in der Landwirtschaft ist zu erweitern. Durch die Agrochemie ist eine höhere Qualität der Düngemittel, vor allem die Verbesserung ihrer Streufähigkeit durch Granulierung, und die Erweiterung des Sortiments an Pflanzenschutzmitteln, insbesondere gegen schwerbekämpfbare Unkräuter, zu gewährleisten.

Vor den Werktätigen der Nahrungsgüterwirtschaft steht die Aufgabe, die agrarischen Rohstoffe mit geringsten Verlusten und höchster Effektivität zu verarbeiten, hoch zu veredeln und zur stabilen täglichen Versorgung mit erweiterten Sortimenten, wachsender Qualität und verbesserter Rohstoffausbeute beizutragen. Das Grundsortiment an Nahrungsmitteln ist weiterhin stabil und in hoher Qualität zu sichern. Über die Kooperationsverbände ist zwischen der Landwirtschaft, der Nahrungsgüterwirtschaft und dem Handel von der Abnahme der Produkte bis zur durchgängigen Gestaltung der Produktions- und Absatztechnologie eine enge Zusammenarbeit zu organisieren.

Die Bereitstellung von Fertigerzeugnissen für die Bevölkerung ist bis 1990 gegenüber 1985 auf 108-110 Prozent und die Nettoproduktion der Nahrungsgüterwirtschaft auf 140-145 Prozent zu steigern.

Die Investitionstätigkeit ist in der Nahrungsgüterwirtschaft vorrangig auf die Rationalisierung, Modernisierung und Rekonstruktion der vorhandenen Grundfonds und auf eine hohe Stabilität der Produktion zu richten. Auf diesem Wege sind das wissenschaftlich-technische Niveau und die Effektivität der Produktion, insbesondere durch biotechnologische Verfahren sowie verlustarme und qualitätserhöhende Verarbeitungstechnologien, weiter zu erhöhen. In wachsendem Maße sind mikroelektronische Prozeßsteuerung und Robotertechnik einzusetzen. Ein wichtiger Beitrag ist dazu durch die Werktätigen im Rationalisierungsmittelbau zu leisten, der bis 1990 gegenüber 1985 auf 145-150 Prozent zu steigern ist.

In der Fleischwirtschaft ist eine vollständige Rohstoffgewinnung und effektive Rohstoffveredlung auf der Grundlage moderner Technologien und der Überwin-